

CHECKLISTE, WENN DER PC IMMER LANGSAMER WIRD

Lieber User,

ein Auto muss zum TÜV – und Ihr Computer? Ohne Wartung werden Sie nicht lange Freude an Ihrem Fahrzeug haben. Mit einem Computer ist dies nicht anders. Sie brauchen Ihren PC aber nicht in die Werkstatt bringen. Mit dieser Anleitung machen Sie Ihren Computer (meistens) wieder flott.

Mit der Zeit wird Ihr Computer immer langsamer. Allein der Start Ihres PC dauert Minuten. Programme starten sehr, sehr verzögert. Das Herunterfahren Ihres PC dauert unendlich.

Hierfür gibt es viele Gründe:

- * je mehr Programme Sie installiert und evtl. deinstalliert haben, umso langsamer wird Ihr PC
- * fehlende oder alte Treiber
- * gelöschte oder überschriebene Programmteile
- * falsche oder fehlende Updates
- * zu wenig Platz auf der Festplatte
- * Arbeitsspeicher zu gering oder defekt
- * Sie haben im Energiesparplan den Energiesparmodus festgelegt.
- * defekte Hardware

Hinweis: Benutzen Sie kein Tuningprogramm eines Drittherstellers. Windows hat alle Tools an Bord.

Vorbereitung

Um den Computer wieder schneller zu machen sind mehrere Schritte notwendig, die in dieser Ausarbeitung erläutert werden.

Wenn Ihr Windows-Computer sehr langsam startet bzw. läuft, sollten Sie überlegen, welche Änderungen Sie an Ihrem System zuletzt vorgenommen haben, bevor das Startproblem auftrat. Oft ist eine fehlerhafte Konfiguration einer neuen Hardwarekomponente, die Installation eines neuen Treibers oder eines Programms Ursache für den fehlerhaften bzw. langsamen Bootvorgang.

- * Haben Sie im BIOS/UEFI Änderung vorgenommen?
- * Wann wurde welche Software installiert?
- * Wann wurde die Hardware ergänzt oder geändert?
- * Neue Hardware eingebaut?
- * Notieren Sie sich die Zeit, der der Computer zum Start bzw. zum Herunterfahren benötigt
- * Welche Programme bleiben hängen?
- * Sind alle Updates installiert?

BEVOR SIE ABER ANFANGEN – SICHERN SIE VORHER IHR SYSTEM / DATEN

Setzen Sie einen Wiederherstellungspunkt

Sichern Sie zusätzlich Ihre Registry

Sichern Sie Ihre Daten (Dokumente, Bilder Videos und Musik-Dateien) auf einer externen Festplatte, Stick oder CD/DVD

Erstellen Sie einen Systemreparaturdatenträger

Erstellen Sie ein Systemabbild.

Wenn Sie hierzu Fragen haben, dann melden Sie sich nochmals.

Danach machen Sie folgendes:

Externe Geräte

Entfernen Sie alle externen Geräte.

Virenprüfung

Überprüfen Sie den PC auf Schadprogramme mit Ihrem Virenschutzprogramm.

Prüfen Sie auch den PC mit dem Windows-Tool „mrt“

Schritt 1: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Windows-Start-Logo

Schritt 2: Klicken Sie mit der linken Maustaste auf „Ausführen“

Schritt 3: Tippen Sie ein: mrt

Schritt 4: Folgen Sie den Anweisungen.

Programme / Apps deinstallieren

Deinstallieren Sie alle Programme / Apps, die Sie nicht mehr benötigen.

Autostart bereinigen

Manche Anwendungen müssen unbedingt beim Booten gestartet werden, etwa der als Hintergrundprozess arbeitende Virens Scanner und Drucker-Hilfsprogramme. Andere Einstellungen muss man aus dem Autostart entfernen, wenn der Computer optimal arbeiten soll. Alle Einträge im „Autostart“ werden bei einem Neustart des Computers geladen – kosten also Zeit und belegen Arbeitsspeicher.

Überprüfen Sie die Autostart-Dateien. Je mehr Programme Windows beim Systemstart lädt, umso weniger Arbeitsspeicher steht zur Verfügung.

Grundregel

Je weniger Autostart-Programme aktiv sind, umso schneller startet Windows.

Die Kür ist jedoch, den Autostart optimal einzurichten, nicht minimal.

Wie kommen die Einträge nach Autostart?

Viele Programme werden bei der Installation ungefragt in den Autostart geschrieben – deshalb braucht er regelmäßig Pflege.

Deaktivieren Sie im Task-Manager alle überflüssigen Autostart-Einträge (außer Ihr Virenschutzprogramm).

Datenträgerbereinigung

Führen Sie eine Datenträgerbereinigung durch.

Schritt 1: Tastenkombination [Windows-Taste] + [R]

Schritt 2: Tippen Sie ein: cleanmgr

Schritt 3: Klicken Sie auf OK – setzen Sie alle Häkchen und folgen Sie den Anweisungen. Das Tool wird ohne weitere Meldung beendet. Es kann etwas dauern.

Hinweis: Ihre persönlichen Dateien werden nicht gelöscht.

Neustart – Zeit notieren

Führen Sie nun einen Neustart durch.

Wenn der PC immer noch langsam startet, dann machen Sie wie folgt weiter:

Prüfen Sie die Systemkonfiguration

Schritt 01: Drücken Sie die Tastenkombination: Windows-Taste + R

Schritt 02: Tippen Sie dann ein: msconfig

Schritt 03: Klicken Sie auf OK.

Schritt 04: Klicken Sie auf das Register Dienste

Schritt 05: Setzen Sie ein Häkchen bei „Alle Microsoft Dienste ausblenden“

Schritt 06: Nun entfernen Sie alle Häkchen – bis auf Ihren Virenschutz.

Schritt 07: Nun klicken Sie auf das Register Start.

Schritt 08: Ändern Sie Timeout 30 Sekunden – auf 10 Sekunden.

Schritt 09: Nun klicken Sie auf der Registerkarte Start auf die Schaltfläche „Erweiterte Optionen“

Schritt 10: Setzen Sie ein Häkchen bei „Prozessoranzahl“

Schritt 11: Stellen Sie im Feld darunter die höchste Prozessoranzahl ein.

Schritt 12: Klicken Sie auf OK.

Schritt 13: Klicken Sie wieder auf OK und führen Sie einen Neustart durch.

Neustart – Zeit notieren

Wenn der PC immer noch langsam startet, dann machen Sie wie folgt weiter:

Festplatte defragmentieren

Wenn Sie keine SSD-Festplatte eingebaut haben, dann sollten Sie die Festplatte defragmentieren.

Windows-Start-Logo>Abschnitt W>Windows-Verwaltungsprogramme>Laufwerke defragmentieren und optimieren

Grafische Effekte ausblenden

Schritt 1: Drücken Sie die Tastenkombination [Windows-Taste] + [Pause]

Schritt 2: Klicken Sie rechts unter „Verwandte Einstellungen auf: Erweiterte Systemeinstellungen

Schritt 3: Auf der Registerkarte „Erweitert“ klicken Sie im Abschnitt „Leistung“ Visuelle Effekte auf die Schaltfläche: Einstellungen.

Schritt 4: Auf der Registerkarte „Visuelle Effekte“ markieren Sie die Option: Für optimale Leistungen anpassen.

Schritt 5: Klicken Sie auf OK.

Schritt 6: Führen Sie einen Neustart aus.

Neustart – Zeit notieren

Wenn der PC immer noch langsam startet, dann machen Sie wie folgt weiter:

Geräte-Manager

Schritt 1: Starten Sie den Geräte-Manager – klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Windows-Start-Logo und dann mit der linken Maustaste auf: Geräte-Manager.

Schritt 2: Wenn alle Abschnitte geschlossen sind, dann sollte alles in Ordnung sein.

Schritt 3: Sonst prüfen Sie die Treiber der geöffneten Abschnitte.

Siehe auch: [Fehlercodes im Geräte-Manager in Windows](#)

ReadyBoost

Erhöhen Sie ganz einfach Ihren Arbeitsspeicher.

Mit ReadyBoost können Sie einen Wechseldatenträger verwenden, beispielsweise einen USB-Stick, um die Leistung Ihres PCs zu verbessern, ohne den PC zu öffnen und mehr Speicher (RAM) hinzuzufügen. Um ReadyBoost verwenden zu können, benötigen Sie einen USB-Speicherstick oder eine Speicherkarte mit mindestens 500 MB freiem Speicherplatz und einer hohen Datenübertragungsrate.

Die Verwendung von ReadyBoost:

Schließen Sie den USB-Speicherstick an einem USB-Anschluss des PCs an.

Wählen Sie auf der Taskleiste den Datei-Explorer aus.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für den USB-Speicherstick (oder die SD-Karte, wenn Sie eine solche verwenden) bzw. drücken und halten Sie das Symbol, und wählen Sie dann Eigenschaften.

Wählen Sie die Registerkarte ReadyBoost, und wählen Sie dann "Dieses Gerät verwenden" aus.

Windows überprüft, ob das Gerät ReadyBoost verwenden kann. Wenn dies nicht möglich ist, werden Sie darüber informiert.

Nachdem Windows ermittelt hat, wie viel freier Speicherplatz zur Optimierung des Arbeitsspeichers verwendet werden soll, wählen Sie OK aus, um diesen Speicherplatz zu reservieren, damit er von ReadyBoost verwendet werden kann.

Wenn Sie sich den Inhalt des USB-Speichersticks im Datei-Explorer ansehen, sehen Sie eine Datei namens „ReadyBoost.sfcache“ auf dem Speicherstick. Diese Datei zeigt, wie viel Speicherplatz für ReadyBoost reserviert ist.

Lassen Sie den USB-Stick immer an Ihrem PC angeschlossen.

Quelle: Microsoft

Auslagerungsdatei

Stellen Sie sicher, dass das System die Größe der Auslagerungsdatei verwaltet. Die Auslagerungsdatei ist ein Bereich auf der Festplatte, die Windows wie Speicher verwendet. Windows 10 verfügt über eine Einstellung, mit der die Größe der Auslagerungsdatei automatisch eingestellt wird, wodurch die Leistung des PCs verbessert werden kann.

So stellen Sie sicher, dass die automatische Verwaltung der Auslagerungsdatei aktiviert ist:

Geben Sie in das Suchfeld auf der Taskleiste erweiterte System ein, und wählen Sie dann "Erweiterte Systemeinstellungen anzeigen" aus. Darunter ist Systemsteuerung aufgeführt.

Wählen Sie auf der Seite „Systemeigenschaften“ die Registerkarte „Erweitert“, und dann im Bereich „Leistung“ die Schaltfläche „Einstellungen“ aus.

Wählen Sie auf der Seite „Leistungsoptionen“ die Registerkarte Erweitert und dann Ändern im Bereich „Virtueller Arbeitsspeicher“ aus.

Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen Auslagerungsdateigröße für alle Laufwerke automatisch verwalten aktiviert ist. Sollte dies der Fall sein, fahren Sie mit dem nächsten Tipp fort. Falls nicht, aktivieren Sie es, und starten Sie den PC neu, indem Sie die Schaltfläche Start > Ein/Aus > Neu starten auswählen.

Verwenden Sie den PC, und überprüfen Sie, ob er jetzt besser läuft. Wenn das nicht der Fall ist, versuchen Sie es mit dem nächsten Tipp.

Quelle: Microsoft

OneDrive

Deaktivieren Sie die laufende Synchronisierung von OneDrive.

Suchen Sie auf der Taskleiste neben dem Infobereich nach OneDrive.

Wählen Sie OneDrive > Mehr > Synchronisierung anhalten, und legen Sie dann fest, wie lange die Synchronisierung der Dateien angehalten werden soll.

Starten Sie den PC neu, und überprüfen Sie, ob Ihre Leistungsprobleme durch das Anhalten der Synchronisierung verbessert wurden.

Um die Synchronisierung der Dateien fortzusetzen, wählen Sie OneDrive > Mehr > Synchronisierung fortsetzen aus.

Problembehandlung

Schritt 1: Starten Sie die Systemsteuerung – Große Symbole

Schritt 2: Klicken Sie auf: Problembehandlung

Schritt 3: Klicken Sie links oben auf: Alle anzeigen

Schritt 4: Starten Sie die einzelnen Punkte als Administrator – mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag klicken und dann mit der linken Maustaste auf „Als Administrator ausführen“ klicken.

Schritt 5: Folgen Sie den Anweisungen.

Schritt 6: Aktivieren Sie "Energieoptionen auf Höchstleistung"

Schritt 7: Klicken Sie auf das Symbol Energieoptionen

Schritt 8: Markieren Sie unter „Wählen Sie einen Energiesparplan aus“ die Option „Höchstleistung“. Evtl. müssen Sie dazu eventuell zunächst auf „Weitere Energiesparpläne einblenden“ klicken.

Beachten Sie auch die Problembehandlung in den Einstellungen:

Einstellungen>Update und Sicherheit>linke Spalte Problembehandlung>rechts
Zusätzliche Problembehandlungen

Neustart – Zeit notieren

Wenn der PC immer noch nicht schneller wurde, dann gibt es noch folgende Möglichkeiten (keine abschließende Aufzählung):

*** Aktivieren Sie den Ruhezustand**

Anleitung: [Herunterfahren des PCs oder Versetzen des PCs in den Ruhezustand bzw. Standbymodus](#)

*** Deaktivieren Sie unnötige Dienste**

Eine Aufstellung finden Sie im Windows-Handbuch F550/9

*** Ereignisanzeige**

Analysieren Sie in der Ereignisanzeige die Startprobleme (für Profis)
(Anwendungs- und Dienstprotokolle/Microsoft/Windows/Diagnostics-Performance)

*** Analyse mit dem Ressourcenmonitor**

Ausführen>resmon

Windows-Handbuch: Resmon, der Ressourcenmonitor in Windows, R515/1

*** Überprüfung der Windows-Pakete (SFC/ DISM)**

Anleitung: [Verwenden des Systemdatei-Überprüfungsprogramms \(SFC.exe\) zur Problembehandlung bei fehlenden oder beschädigten Systemdateien](#)

*** Starten Programme automatisch?**

Prüfen Sie den Windows-Start-Ordner

Ausführen>shell:startup

Löschen Sie hier die Verknüpfungen. Keine Sorge, das eigentliche Programm bleibt davon unberührt.

*** Update-Prüfung**

Prüfen Sie regelmäßig, ob Windows-Updates vorliegen.

Prüfen Sie auch, ob für die installierten Programme Updates vorliegen.

*** Treiber prüfen**

Ausführen>verifier

Der Treiberüberprüfungs-Manager prüft u. a. den Windows-Kernel, um Fehler in Kernelmodustreibern zu ermitteln.

*** Prüfen Sie die CPU-Auslastung im Task-Manager**

Der Task-Manager zeigt eine CPU-Auslastung auf (fast) 100 % an. Verantwortlich für die hohe CPU-Auslastung ist ein außer Kontrolle geratener Prozess namens „Runtime-Broker“. Der Prozess nimmt dauerhaft fast die ganze CPU-Leistung in Beschlag. Der Prozess „Runtime Broker“ verwaltet die Berechtigungen für Apps aus dem Windows Store und blendet Werbung ein.

So beheben Sie das Problem:

Schritt 1: Klicken Sie auf „Start“ und öffnen Sie die „Einstellungen“.

Schritt 2: Öffnen Sie das „System“ und klicken Sie am linken Rand auf „Benachrichtigungen und Aktionen“.

Schritt 3: Unter „Benachrichtigungen“ stellen Sie folgende Optionen auf „Aus“: "Windows Willkommensseite nach Updates und gelegentlich auch bei Anmeldung anzeigen, um Neuigkeiten und Vorschläge zu lesen" bzw. "Bei der

Nutzung von Windows Tipps, Tricks und Vorschläge erhalten".

Schritt 4: Führen Sie einen Neustart durch.

*** Deaktivieren Sie alle Live- Kacheln**

Schritt 1: Klicken Sie auf das Windows-Start-Logo.

Schritt 2: Klicken Sie die Live-Kachel im Startmenü mit der rechten Maustaste an.

Schritt 3: Klicken Sie auf „Mehr“

Schritt 4: Klicken Sie mit der linken Maustaste auf „Live-Kachel deaktivieren“.

*** PC zurücksetzen**

Wenn alles nichts hilft, dann können Sie Windows 10 zurückzusetzen.

Einstellungen>Update und Sicherheit>Wiederherstellung

Beachten Sie genau die Anweisungen.

Sie können dabei Ihre eigenen Daten behalten - selbst installierte Programme/Apps werden dabei aber gelöscht oder Sie setzen den PC vollständig zurück.

Hierbei werden Ihre eigenen Daten und Programme/Apps gelöscht!!!

Wenn der PC wieder schneller startet, dann erstellen Sie nochmals einen Wiederherstellungspunkt.

Fragen? - dann melden sich hier nochmals

Herzliche Grüße

Josef Schreiner

[PC-will nicht mehr \(computerwissen.de\)](https://www.computerwissen.de)

01.09.2020

KEINE HAFTUNG FÜR INHALTE

Dieses Dokument wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann ich jedoch keine Gewähr übernehmen. Für die Artikel, Kommentare, Antworten oder sonstige Beiträge in diesem Dokument ist jegliche Haftung ausgeschlossen. Ich übernehme somit keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen.

KEINE HAFTUNG FÜR LINKS

Dieses Dokument kann Links zu externen Webseiten Dritter enthalten, auf deren Inhalte ich keinen Einfluss habe. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Wenn Sie Links benutzen, verlassen Sie dieses Dokument. Ich übernehme keine Garantie für die Richtigkeit, Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit von Informationen auf Websites, auf die über Links verwiesen wurde und lehne ausdrücklich jegliche Haftung für darin enthaltene Fehler oder Auslassungen oder Darstellungen ab. Ein Hyperlink auf eine andere Website ist lediglich als Information oder Hilfe zu verstehen und impliziert nicht, dass ich die Website oder die Produkte oder Dienstleistungen, die dort beschrieben werden, billige oder für richtig befinde oder geprüft habe.

© Josef Schreiner, 03.09.2021